

## Das Praktikum

Mit einem Praktikum kannst du erste Berufserfahrungen sammeln und deine Jobchancen erhöhen. In vielen Schulen ist das Praktikum Pflicht. Du kannst aber natürlich auch jederzeit freiwillig ein Praktikum absolvieren. Hier erfährst du, welche Rechte du als Praktikant\*in hast, was du beachten musst, und warum ein Praktikum nützlich ist.

### Was ist ein Praktikum:

Der Begriff **Praktikum** bezeichnet eine auf eine bestimmte Dauer ausgelegte Vertiefung erworbener oder noch zu erwerbender Kenntnisse in praktischer Anwendung oder eine Mitarbeit für das Erlernen neuer Kenntnisse und Fähigkeiten in einem Betrieb oder einer Organisation, die dazu dient, in einen Beruf hinein zu schnuppern und erste Erfahrungen in einer Branche zu sammeln. Ein Praktikum wird meist während der Schulzeit, während des Studiums oder kurz vor dem Berufseinstieg absolviert.

### 7 verschiedene Arten im Überblick:

Wenn man sich mit dem Thema Berufsorientierung beschäftigt, kommt man nicht an ihnen vorbei: Hier gibt es jedoch viele unterschiedliche Möglichkeiten, die man wahrnehmen kann.

### Freiwilliges Praktikum oder Pflichtpraktikum?

Viele Arten eines Praktikums sind verpflichtend. Zu Pflichtpraktika gehören zum Beispiel das Vorpraktikum, das Praxissemester, das Fachpraktikum oder auch manche Schülerpraktika und Jahrespraktika. Verpflichtung klingt erst einmal nach Zwang und ein wenig unschön. Jedoch hilft dir die Zeit in einer Firma oder Institution dabei, Vorstellung und Realität voneinander zu unterscheiden und du kannst für dich herausfinden, ob du auf dem richtigen Weg bist. Du kannst jedoch auch außerhalb von Schule und Uni-Praktika machen, wenn du dich für eine Branche oder ein Unternehmen besonders interessierst. Bei einem freiwilligen Praktikum ist Eigeninitiative gefragt, da du hier keinen Zwang oder vorgegebenen Rahmen hast. Das heißt, du musst keinen Praktikumsbericht abgeben, musst dich aber auch um alles selbst kümmern. Die Dauer eines freiwilligen Praktikums kann variieren, es empfiehlt sich aber eine Zeit von zwei bis drei Monaten, um einen wirklich guten Eindruck zu gewinnen.

**Schülerpraktikum:** Das Schülerpraktikum ist für viele der erste Schritt in die große, weite Berufswelt.

**Vorpraktikum:** Gerade bei Studienfächern im sozialen, naturwissenschaftlichen oder medialen Bereich sind Praktika oft durch die Universität vorgeschrieben.

**Jahrespraktikum:** Wenn du deinen ersehnten Studien- oder Ausbildungsplatz (noch) nicht bekommen hast, hast du die Möglichkeit ein Jahrespraktikum zu absolvieren, um die Zeit gut zu nutzen.

**Praxissemester:** Du hast schon deinen Studiengang gefunden, schaust dir die Modulpläne an und liest den Begriff Praxissemester? Das ist auch nichts anderes als eine Art von Praktikum. Dieses Semester, meistens das fünfte, ist dazu da, um dir den Berufseinstieg nach dem Studium zu erleichtern. Anders als in der Ausbildung wird an der Hochschule viel mehr theoretisches als praktisches Wissen vermittelt. Mit dem Praxissemester hast du die Möglichkeit, die fehlende Praxiserfahrung nachzuholen. Praxissemester dauern in der Regel fünf bis sechs Monate und sind meistens vergütet. Wie viel Geld du bekommst, hängt von der Branche und der Größe des Unternehmens ab. Nicht selten schreiben Studenten nach dem Praktikum in Kooperation mit der Firma ihre Bachelorarbeit oder bekommen danach ein Jobangebot. Wer das anstrebt, sollte aber viel Interesse und Engagement zeigen und frühzeitig anfragen.

**Fachpraktikum:** Das Fachpraktikum ist ähnlich wie das Praxissemester ein Praktikum, das du im Studium oder in der Ausbildung absolvierst. Wie der Name schon sagt, muss das Themengebiet des Praktikums fachlich zu der Richtung deiner Ausbildung passen und wird meist von deiner Ausbildungsstätte vorgegeben. Diese muss dir auch die Praktikumsstelle genehmigen, damit du die richtigen spezifischen Erfahrungen sammeln kannst, die du später einmal für deinen Beruf benötigst.

**Warum ist das Praktikum nützlich:**

Ein Praktikum kann dir Einblicke in verschiedene Berufsfelder oder Unternehmen geben und dir so helfen, dich für einen Beruf zu entscheiden oder wichtige Kontakte zu einem bestimmten Unternehmen zu knüpfen. Durch ein Praktikum hast du aber auch bessere Chancen bei zukünftigen Bewerbungen, weil die Arbeitgeber sehen, dass du bereits erste Berufserfahrungen sammeln konntest.

## Welchen Aufenthaltsstaus brauche ich für das Praktikum?

Ein Schülerpraktikum oder Pflichtpraktikum dürfen alle Menschen – unabhängig von ihrem Aufenthaltsstatus – machen.

Für Geflüchtete gilt folgendes:

- Hast du eine Aufenthaltserlaubnis als Geflüchtete, dann darfst du in der Regel ohne Einschränkungen ein Praktikum machen.
- Hast du eine Duldung, brauchst du eine Arbeitserlaubnis der Ausländerbehörde. Ob du diese Arbeitserlaubnis bekommst, ist eine Einzelfall-Entscheidung.
- Wenn du dich noch im Asylverfahren befindest, benötigst du eine Arbeitserlaubnis der Ausländerbehörde. Nach der Asylantragstellung gibt es eine Sperrzeit von drei Monaten, danach kannst du dich bei der Ausländerbehörde um diese Arbeitserlaubnis bemühen.

## Wie finanziere ich mein Praktikum?

Finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten vom Staat: BAföG, Stipendien sowie finanzielle Zuschüsse für Auslandspraktika. Grundsätzlich gibt es für Praktikanten, die dieses im Rahmen eines Hochschulstudiums durchführen, die Möglichkeit, dieses etwa durch BAföG-Leistungen kofinanzieren zu lassen.

## Bekomme ich während des Praktikums Geld?

Schüler- und Pflichtpraktika müssen nicht bezahlt werden. Deine Praktikumsgeber darf dir aber natürlich Lohn bezahlen. Wenn du während eines Pflichtpraktikums Lohn bekommst, ist dieser normalerweise sozialversicherungsfrei. Bei einem freiwilligen Praktikum musst du in der Regel bezahlt werden. Wie viel du bekommst, ist allerdings die Entscheidung deines Praktikumsgebers. Wenn dein Praktikum länger als drei Monate dauert, musst du aber mindestens den Mindestlohn bekommen. Außerdem muss dein Praktikumsgeber dann auch Beiträge zur Kranken- und Rentenversicherung für dich bezahlen. Wenn dein Praktikum länger als drei Monate dauert und du mehr als 450 € pro Monat bekommst, musst auch du selbst entsprechende Beiträge für die Sozialversicherung bezahlen.

## Wo suchst du nach einem Praktikumsplatz?

Du kannst bei der Bundesagentur für Arbeit oder bei speziellen Webseite nach Praktikumsplätzen suchen. Dort kannst du Stellenanzeigen für Praktika bei verschiedenen Unternehmen finden. Du kannst natürlich auch direkt Unternehmen und Organisationen anschreiben und nach einem Praktikumsplatz dort fragen.

Wenn du ein bestimmtes Unternehmen in Deutschland favorisierst, führt der direkte Weg über die Rubrik „Jobs & Karriere“ auf der Homepage.

Alternativ kannst du bei Job-Portalen im Internet nach einem Praktikum suchen, zum Beispiel hier:

- [MeinPraktikum.de](https://www.meinpraktikum.de)
- [stepstone.de](https://www.stepstone.de)
- [indeed.de](https://www.indeed.de)
- [berufstart.de](https://www.berufstart.de)
- [praktikumsstellen.de](https://www.praktikumsstellen.de)

## Darf ich trotz Jobcenter ein Praktikum machen?

Ja. Allerdings müssen die Arbeitsagentur bzw. das Jobcenter zustimmen. Das wird in der Regel dann getan, wenn davon ausgegangen wird, dass das Praktikum zu einer sozialversicherungspflichtigen Anstellung führt.